

# Volkswacht

für Schlesien

Organ für die wertfällige Bevölkerung

Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 3852.

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlessen 14.- M., auswärts 6.- M., Anzeigen unter Text 14.- M., auswärts 16.- M., Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellenangebote, Vereinsnachrichten und Wohnungsanzeigen 1.50 M., kleine Anzeigen pro Wort 0.00 M., das letzte Wort 1.00 M., Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kurze 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Kurze 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Gasse Nr. 5, durch die Zweigstellen, Abgrenzungstraße 11, Kurze 4/6, sowie durch alle Postämter zu beziehen. Wöchentlich 19.- M., monatlich 60.- M., alle Postämter zu beziehen. Wöchentlich 19.- M., monatlich 60.- M., durch die Post vierteljährlich 200.- M., halbjährlich 350.- M., jährlich 700.- M.

## Abreise der belgischen Unterhändler.

### Breslaus Lassalle-Ehrung.

Kaiserschen Carl Bernsteins und Paul Löbes. — Die Enthüllung der Gedenktafel an Lassalles Geburtshaus. — Die Feier auf dem Friedhof.

Die Breslauer Arbeiterklasse hat es für ihre Ehrenpflicht gehalten, ihrem großen Vorkämpfer Ferdinand Lassalle, Breslaus berühmten Sohn, an seinem Geburtshaus eine Gedenktafel zu stiften. Trotz der Not der Zeit, der jüwelen wirtschaftlichen Sorgen, hat die stets opferbereite Arbeiterklasse auch die Summe aufgebracht, die zur Herstellung einer künstlerisch wertvollen Gedenktafel notwendig war. Am gestrigen Sonntag vormittag sollte sie enthüllt werden. In langen Rängen rückten mit ihren Fahnen aus allen Stadtteilen die Mitglieder vor das Geburtshaus Lassalles am Karlsplatz 2, und bald war der Karlsplatz vollkommen von dichtem Menschenhaufen besetzt. Ein Wagen mußte als Rednertribüne dienen. Mit Eduard Bernstein, dem Festredner, waren zu der Feier u. a. auch der Reichstagspräsident Genosse Paul Löbe, Staatssekretär Genosse Gohre herbeigezogen. Ferner sah man unter den Versammelten den Oberpräsidenten Genossen Zimmer, den demokratischen Bürgermeister Dr. Trentin, und unseren Parteiveteranen Genossen Max Wiener, der um die Feststellung des Lassalleschen Geburtshauses sich ganz besondere Verdienste erworben hat.

Die Gräblicherer Straßenbahn hatte sich entgegenkommend bereit erklärt, den Betrieb auf dieser Strecke für zwei Stunden einzustellen.

Gegen 10 Uhr war die Aufstellung der Massen vollendet. Zahlreiche Fahnen, rote und schwarz-rot-goldene, flankierten die Rednertribüne. Auch die Fahne der W.G.V. flatterte fröhlich herüber. Die Arbeiterfänger eröffneten die Feier, dann betrat die Rednertribüne der lebhaft begrüßte alte Vorkämpfer

#### Eduard Bernstein.

97 Jahre sind es her, seit in diesem Hause Breslaus größter Sohn, Ferdinand Lassalle, geboren wurde. Lange ist vergeblich gesucht worden und hat Streik darüber geherrschet, welches wirklich das Geburtshaus Lassalles wäre. Endlich ist es unserem Genossen Max Wiener, der selbst ein Parteiveteran ist, gelungen, das Haus festzustellen. Nun hat es sich die Breslauer Arbeiterklasse nicht nehmen lassen, dieses Haus mit einer Gedenktafel zu schmücken, die heute enthüllt werden soll. Ich muß sagen, daß nach meiner Ansicht sich die Stadt selbst es nicht hätte nehmen lassen dürfen, die Gedenktafel anzubringen. Denn wenn auch Lassalle Parteimann und Kämpfer der Arbeiterbewegung war, er war doch noch mehr als das. Lassalle war zugleich ein Gelehrter von großer Bedeutung, ein Schriftsteller von großem Ruf, dessen Werke in der ganzen Welt gelesen werden.

Auch für Lassalle gilt das Dichtermotiv: „Wer den Besten seiner Zeit genug getan, der hat gelebt für alle Zeiten.“ Die bedeutendsten Männer Deutschlands seiner Zeit haben ihm das größte Lob ausgestellt, das überhaupt über einen Menschen ausgestellt werden kann. Alexander von Humboldt, der große Gelehrte, sprach, wenn er den Namen Lassalles nannte, nur von dem Wunderkind. Er hatte Lassalle kennen gelernt, als Lassalle 20 Jahre alt war. Mit Bewunderung hat der Dichter Heinrich Heine über ihn geschrieben, Barnhagen von Enke, Böck u. a. Lassalles Werk: Eine der ersten großen Arbeiten, die Lassalle veröffentlicht hat, war eine Quelle intensiver wissenschaftlicher Arbeit, sein großes Werk über den dunkelsten Philosophen des Altertums, über Herakleitos. Ein Mann, der in Breslaus Geschichte eine Rolle gespielt hat, Franz Siegle, ein ehrlicher, fester Demokrat aus der Zeit, wo auch das Bürgertum Breslaus noch demokratisch war, hat an seinen Freund Dr. Ritter über den Schöpfer dieses Werkes geschrieben: „Der größte philosophische Kopf und unbestritten einer der größten Gelehrten.“ Lassalle hatte Fehler. Wir verheimlichen es nicht. Wir Sozialdemokraten treiben keinen blinden Personenkultus. Wir machen unsere großen Kämpfer nicht künstlich zu Heiligen, wir zeigen nur das, was sie getan und geleistet haben. Trotz dieser Fehler muß man von Lassalle sagen, was ich schrieb: „Dieses Gestirn hatte keine Fleden, aber in seinem Inneren war lauter, echtes Gold.“

Sein zweites Werk war „Das System der erworbenen Rechte“. „Es macht mir so viel Arbeit, daß ich anfangs, es zu heften, sagte er selbst von ihm. Was wollte er mit diesem Werk tun? Das Recht der Revolution wollte er in Einklang bringen mit den Rechtsgeboten. Er wollte betonen, daß die Revolution nicht blinde Gewalt, sondern daß auch sie Rechtsgedanken hat, die sie ausreicht halten. — Er hat auch für das Bürgertum etwas geschrieben, für die große Allgemeinheit. Eine Arbeit von großer Bedeutung, in ihren Zielen gewaltig. Das kann man auch von seinem dramatischen Versuch sagen, der als geistige Arbeit bedeutender ist als alles, was auf diesem Gebiete in Deutschland damals geleistet wurde, und in dem er damals die deutsche Frage stellte: „Wir müssen alle wollen Großdeutschland ohne die Dynastien“, formulierte er in einem Brief seinen Standpunkt.

Lassalle war vor allen Dingen Sozialist, politischer Revolutionär. Er war als 15jähriger Knabe so weit gebildet, daß erwachsene Leute ernsthaft mit ihm diskutierten, obwohl er mit seinen Lehrern allerdings beständig im Kampfe lag. Seit 1843 schreibt er, als 17jähriger, war er entschiedener Sozialist. Als solcher trat er auf und handelte er im Jahre 1848, sofort, als sein Prozeß im Hofplatzhandel ihn freiließ, als er aus dem Gefängnis entlassen worden war. Er nahm teil an der Erhebung in Düsseldorf, an der Erhebung, die damals im November 1848 verfuhrte, die Revolution von neuem zu beleben. Er ist dafür ins Gefängnis gesteckt worden. Er hat sich später als Sozialist bewährt, die ganze Zeit der Revolution gegenüber.

Dann kam die Zeit, wo es sich in Deutschland von neuem regte, die Zeit der liberalen Wera, wo es sich auch in der Arbeiterpresse regte. Da erwartete sich Lassalle das große Wort an die Spitze der neuen Arbeiterbewegung zu stellen. Er hat sie nicht geschaffen, kein Einzelner hat sie geschaffen. Aber wenn es auch keinem Menschen gegeben ist, eine Bewegung aus dem Nichts hervorzurufen, dann ist es doch einzelnen gegeben, der Bewegung die Wege zu weisen, ihr Irrwege zu ersparen. Da hat Lassalle Außerordentliches geleistet und sich unsterbliche Verdienste um die Arbeiterklasse erworben. Wenn er auch in einigen Punkten Forderungen aufstellte, die später fallen gelassen wurden, er hat den Arbeitern etwas anderes gegeben, das von größter Bedeutung ist. Die Schaffung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts war seinerzeit eine revolutionäre Forderung, sie war das bedeutendste Mittel der Organisation und politischen Erhebung der Arbeiterklasse.

Im Jahre 1862 hielt er seinen Vortrag über den „Zusammenhang der gegenwärtigen Geschichtsperiode mit der Idee des Arbeiterstandes“. Sie wurde unter dem Titel gedruckt „Das Arbeiterprogramm“. Ich kann Ihnen nur eines sagen, noch heute, wenn ich gefragt werde, welche Schrift man jemandem in die Hand geben soll, der sich mit dem Sozialismus bekannt machen will, sage ich: wer eine einfache, klare, deutliche Schrift braucht, der lese diese Broschüre.

Lassalles „Arbeiterprogramm“ ist ein Meisterwerk an Klarheit und Reinheit der Sprache. Lassalle besaß ein außerordentlich entwickeltes Sprachgefühl. Zwei Gedanken nennt er darin, den Gedanken, den wir heute nennen würden, den Gedanken der Solidarität, den Gedanken der Gemeinamkeit der Interessen und des gleichen Rechts aller an Reichtum und Wohlstand. Lassalle zeigt, wie diese Gedanken in der Arbeiterklasse mit Notwendigkeit sich entwickeln und von ihr vertreten werden. Er sprach von der Herrschaft der Idee der Arbeiterklasse in einem Staat, der dann mit voller Liebe und Hingebung und Erkenntnis das gewährt, was hin und wieder in der Geschichte der Staat in kleinen Dingen mit Notwendigkeit gegeben hat.

Zuletzt gab er ein Wort an die Arbeiter: „Sie sind der Fels, auf dem die Kirche der Gegenwart errichtet werden soll. Durchbringt Euch ganz mit diesem Gedanken, seid nicht gleichgültig wie früher.“ Ein Appell, den heute vielfach die Arbeiterjugend vernimmt, soweit sie nicht in die sozialistische Bewegung eingetreten ist, die dahinhin, ohne den Sinn für die große Aufgabe, die in ihrer Klasse liegt.

Lassalle gab die neue Auffassung vom Staat, die neue Ethik der Arbeiterklasse. Dieser Vortrag, der in viele Sprachen übersetzt wurde, hat Millionen dem Sozialismus nähergeführt. Ein anderer Vortrag „Ueber Verfassungenwesen“ ist gleichfalls ein solches Meisterwerk des Stils und der Sprache, daß es wohl berechtigt ist, heute daraus Stücke in die Lehrs Bücher der Volksschule hineinzunehmen. Dieser Vortrag zeigt die eigentliche, tiefere Grundlage von Verfassungen. Damals waren die Feudalherren, die Grundbesitzer auch noch ein Stück Verfassung, und wenn man an der Verfassung ändern wollte, mußte man auch die Grundbesitzer expatriieren. Von unserem Großvater ist auch heute noch zu sagen: Auch er ist noch ein Stück Verfassung, da mag man formale Änderungen machen, so viel man will.

Herr Stinnes ist auch noch ein Stück Verfassung.

Welche Folgerungen Sie aus solchen Tatsachen zu ziehen haben, das finden Sie dargelegt in diesem wahrhaften Meisterwerke Lassalles. Daß damals das allgemeine, gleiche Wahlrecht gekommen ist, daran trägt Lassalle einen großen Teil Verdienst. Er zwang die bürgerliche demokratische Partei im entscheidenden Moment, 1866 auch dieses Wahlrecht auf ihre Fahne zu schreiben und führte herbei, daß das Wahlrecht nicht gegeben wurde als offenes, sondern auch als geheimes Wahlrecht. — Das allgemeine Wahlrecht zaudert nicht, aber es zeigt uns die realen Kräfte der Gesellschaft. In dieser Zeit, wo die Arbeiterklasse so herangewachsen ist, wo sie, die nicht nur zahlreichste, sondern aktive Gruppe der Gesellschaft ist, hat das Wahlrecht eine erhöhte Bedeutung, vermöge dessen noch weit mehr durchgesetzt werden kann. Auch der Zustand kann so wenig zaudern wie das Wahlrecht. Das Wahlrecht doch verliert Lassalle mit jener Sprache, die die Wunden auch heilt, die sie schlägt.

Die Agitation damals stieß auf größte Schwierigkeiten, die größte aber lag in der Unreife und Gleichgültigkeit der Arbeiter selbst, und sie hat Lassalle selbst die bitterste Enttäuschung gebracht, die mit dazu beigetragen hat, daß er seinen frühen Tod fand. Nicht, wie er vielleicht träumte, im revolutionären Kampfe, sondern im Kampfe um ein Wort. Aber an ihm bewährt sich das Wort, das Sie nachher von unseren Sängern hören: „Das Banner kann stehen, wenn der Mann auch fällt.“ Die Saat, die er ausgestreut hatte, war doch in die Herzen einer Zahl von Arbeitern gefallen, durch deren Tätigkeit sie reiche Frucht getragen hat. Langsam, aber sicher ist die Bewegung dann gewachsen; ein Faktor, der bedeutend dazu beigetragen hat, daß sie schnell wachsen konnte, ist, daß sie sich das allgemeine Wahlrecht errungen hat und in der Ausübung dieses Wahlrechts sich gesüht hat.

Wenn nur das Banner steht! Das Wort, das Lassalle gelehrt hat, lebt, seine Schriften leben. Was unsterblich ist an ihm, das lebt in seinen Schriften nicht nur, sondern in uns allen. Das wollen wir uns geloben unter uns, daß jeder ein Stück von dem ist, was fortlebt von Lassalle, dem Dichter und Denker.

Eduard Bernstein sprach trotz seines hohen Alters mit großer Frische und starker, weithin vernehmbarer Stimme seine Worte, die infolge ihrer lebendigen Schilderung der Persönlichkeit Lassalles und ihrer feinen Beziehungen zur Gegenwart einen großen Beifall auslöste. Nun wurde das schwarz-rot-goldene Tuch von der Gedenktafel fortgezogen und die Versammelten sahen das schöne, von Professor Czajapka entworfene Reliefbild Lassalles auf bronzenem Grund mit der Aufschrift:

Ferdinand Lassalle  
der Erwecker der Arbeiterklasse  
wurde in diesem Hause  
geboren am 11. April 1825  
gestorben am 31. August 1864.

Danach sprach noch einige kurze, packende Worte Genosse Paul Löbe.

Wer nun an dieser Stelle vorübergeht, der wird auch äußerlich daran erinnert werden, daß ein Großer hier das Licht der Welt erblickt hat. Vor drei Wochen war ich in Salzburg, als die dortige Arbeiterklasse eine Gedenktafel für August Bebel enthüllte, der dort als junger Drehschneiderei seinen Ausgang genommen hatte. Die Arbeiterklasse geht daran, ihre geistigen Führer auch sichtbar zu ehren.

Als hier Lassalle in der Wiege lag, stand finstere Nacht über dem politischen Deutschland. Der Hohenzoller hatte dem Volke das Wort gebrochen. Alle, die für die schwarz-rot-goldene Fahne eintraten, wanderten in die Gefängnisse. Der Gedanke des freien und einigen Deutschland wurde von den Dynastien unter die Füße getreten. Aber er konnte nicht ausgerotet werden. Die politischen Rechte, die damals erstickt wurden, liegen heute in unserer Hand. Aber wieder liegt tiefe Finsternis über unserem Lande. Diesmal ist es wirtschaftliche Not. Wir werden recht deutlich daran erinnert, daß die Großen und Kleinen noch eine Verfassungsmacht sind. Das Stimmes ein Stück Verfassung ist, wie einst Borsig, ist nur zu spürbar. Aber wir, das Volk vor 100 Jahren den Mut nicht verlor, so wollen wir uns heute geloben, uns gegen die Mächte des Aus- und Inlandes, die unsere wirtschaftliche Not erzeugten, zu behaupten. Wir wollen uns einzig zusammenscharen: heute in 2 Wochen werden wir in Nürnberg zusammenzutreten, die bisher getrennt waren und die beiden sozialistischen Parteien werden sich nach jahrelanger Fehde die Hände reichen (Stürmisches Bravo!) um das, woran unsere Spaltung uns hinderte, zu überwinden und gemeinsam dem Ziele zuzustreben, das Lassalle uns wies und das uns eben Eduard Bernstein, sein großer Nachfolger, so bereit schilberte. (Stürmischer Beifall.) Die Arbeiterfänger brachten den Lord Holsen zum Vortrage und sangen dann die Arbeiter-Marseillaise, worin die Anwesenden mehr oder weniger kräftig einstimmten. Dann formierte sich ein Riesenzug, der den Gang antrat zu Lassalles Grab.

#### Am Grabe.

Kurz vor 12 Uhr langte der große Zug am Grabe Lassalles auf dem israelitischen Friedhof an der Lobstraße an. Hier hielt Genosse Estlin eine kurze Ansprache: „Lassalle hat bei Lebzeiten nie vor Breslauern Arbeitern gesprochen, aber was er an anderen Orten gelehrt, hat auch hier seinen Widerhall gefunden. So ist Lassalle auch zum Erwecker der hiesigen Arbeiterklasse geworden. Sie hat mit dem Denker in ständiger Fühlung gestanden, und wird den Kämpfer nie vergessen. Wir kämpfen nicht um des Kampfes willen, sondern um die Ziele, die Lassalle uns gewiesen. Ferdinand Lassalle hat die deutsche Arbeiterbewegung als Einheit geschaffen und diese Einheit ist in Breslau nie verloren gegangen. Auch in den Kämpferkämpfen der letzten Jahre gab es in Breslau nicht so schlimme Szenen, als an anderen Orten. Wenn jetzt die Arbeiterklasse wieder erneut zur Einheit kommt, dann werden in dieser Einheit die Ziele Lassalles fortbestehen. In der Deutschen Republik und in seiner Vaterstadt Breslau wird Ferdinand Lassalle nie vergessen werden.“

Langsam bewegte sich der Zug am Grabe vorbei und die Fahnen der Freiheit kenteten sich über dem grünen Hügel, unter dem die sterblichen Reste des toten Führers schlummern, während sein Geist noch lebendig unter all den Tausenden weilt, denen der Tag ein neuer Ansporn war, auf seinen kühnen Bahnen weiter zu schreiten.

## Wirth gibt Aufschluß über den Stand der Zahlungsverhandlungen.

Entscheidung über die Schatzwechsel-Verlängerung vorläufig unmöglich gemacht.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Reichsanwalt Dr. Wirth hielt am Sonntag anlässlich eines Empfanges des ober-schlesischen Hilfskomitees beim Reichspräsidenten eine Rede, die sich hauptsächlich mit der außenpolitischen Lage befaßte und in der das Reparationsproblem gestreift wurde. Unter anderem erklärte der Reichsanwalt: Die tiefere Bedeutung der Reparationsfrage liegt darin, den Gedanken des Wiederanbaus Europas und der Welt aus den Händen der Radepolitiker hinüberzuführen auf ein Gebiet, wo eine nationale, wirtschaftliche, rechtliche Ermüdung die Vorherrschaft hat. Trotz der gemachten Fortschritte werde dieser Gedanke mitunter nieher gerückt. So habe die heilige Regierung eine Entscheidung in der Frage der Verlängerung der Schatzwechsel vorläufig unmöglich gemacht, weil sie sich an den Buchstaben der Entscheidung der Reparationskommission klammert und erklärt, über die Laufzeit von sechs Monaten nicht hinausgehen zu können. Was helfen Deutschland aber Schatzwechsel auf sechs Monate, die im Februar nächsten Jahres, wahrscheinlich in der nächsten Zeit



Abwicklung eines englisch-russischen Konzessionsabkommens.

Am Sonntag wurden, wie uns gemeldet wird, zwischen dem russischen Vorkonmissar Schischewin und Krassin und dem Präsidenten der anglo-russischen Bank ein russisch-englisches Abkommen abgeschlossen. Es handelt sich um große Konzessionen der englischen Gesellschaft für die Gewinnung von Erzen auf russischem Boden.

Militärisches Eingreifen Englands im Orientkrieg?

Smyrna in türkischen Händen. — Auch Frankreich landet Truppen. — Türkische Waffenstillstands-Bedingungen.

Aus Paris wird gemeldet, daß englische Truppen an der Küste des Marmarameeres zur Unterstützung der Griechen (?) gelandet seien. Der „Paris Herald“ teilt ferner mit, daß die griechischen Behörden im Küstengebiet Smyrna versprochen seien und durch englische Kontingente ersetzt worden wären.

Smyrna ist inzwischen von den Kemalisten besetzt worden. Vor dem Einzug überflogen türkische Flugzeuge die Stadt und warfen Luftbomben ab, in denen sie aufzufordern wurde, die Stadt zu verlassen und sich der türkischen Sache anzuschließen.

Im Pariser Artikel schreiben die „Times“, die britische Regierung werde praktische Schritte für die Sicherung der Landesgrenzen ergreifen, für deren Verletzung sie selbst in hohem Maße verantwortlich sei. Die türkischen Siege hätten eine ganz neue Lage geschaffen.

Die französische Militärbehörde setzte nach einer Meldung aus Konstantinopel die Regierung, von Angora davon in Kenntnis, daß sie zum Schutz der Bevölkerung zwei Kompanien Infanterie nach Brussa entsenden werde.

Die französische Agence Havas meldet: Durch Vermittlung der alliierten Kommissare in Konstantinopel ist ein Waffenstillstandsvertrag eingegangen. Die Türken verlangen von den Griechen vollständige Räumung Kleinasiens und Thrakiens, Entfernung der griechischen Flotte aus den türkischen Gewässern, Anerkennung der angerichteten Schäden und der Reparationsverpflichtungen.

Aus der Völkerbundsversammlung.

In der letzten Sitzung der Völkerbundsversammlung, in der Syonien-Belgien, Straßburg-Griechenland, London-Holland, Astanast-Polen und Rumänien-Jugoslawien längere Reden zum Ratgeber bestritten, schloß sich der französische Delegierte in längerer Rede dem Bericht der gemischten Völkerbunds-Kommission für die Unterzeichnung des Völkerbundes an.

Die dritte Kommission der Völkerbundsversammlung (Beratung) beschäftigte sich in ihrer ersten Sitzung mit dem Bericht der gemischten Völkerbunds-Kommission für die Unterzeichnung des Völkerbundes.

Die Frage der Minderheiten im Baltikum.

wurde auf der Völkerbundsversammlung durch den Vertreter Estlands, Buzis, und den Vertreter Lettlands, Walters, aufgeworfen. Beide entgegneten auf die Rede Kants, in der er kein Bedauern darüber ausgesprochen hatte, daß Lettland und Estland noch keine Erklärung über den Minderheitenschutz unterzeichnet hätten.

26. Deutscher Ortskrankentag. (Schlußbericht).

Am letzten Konferenztag wurde zuerst von Abteilungsvorsteher E. Klegger-Berlin

das Reichsversorgungsgesetz

behandelt, wobei er den Bureaukratismus in den Versorgungsbehörden kritisierte, der hauptsächlich von den darin befindlichen ehemaligen Offizieren hervorgerufen wird. Das Reichsarbeitsministerium hat sich der Forderung verweigert, das bürokratische System des langwierigen Verhandlungswesens zu beseitigen.

Die vorgeschlagenen Änderungen des Reichsversorgungsgesetzes

wurden einstimmig angenommen. Präsident Fräßdorf-Dresden berichtete über die Reorganisation des Hauptverbandes deutscher Ortskrankentage.

deren neue Satzungen vor allem die straffere Zusammenfassung der Kassen ermittelte. Die nützliche Tätigkeit der Landesverbände wird hierdurch nicht erschwert.

Die Satzungsänderung wird mit allen gegen eine Stimme angenommen. Der Antrag auf Zahlung eines nachträglichen Beitrages von 50 Pfennigen wird einstimmig angenommen.

Bayerischer Vorwurf des Landesverrats gegen einen Stinnes-Agenten.

Die Stinnesche „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet, daß ihr ständiger Münchener Korrespondent Lembke vor mehreren Tagen während seines Urlaubs von den Münchener Polizeibehörden verhaftet worden sei.

Einkaufslose Genossenschaftspolitik.

Der Genossenschaftsrat der Berliner Genossenschaft und sogar der Betriebsrat dieses genossenschaftlichen Großunternehmens haben, wie schon bekannt geworden ist, sich und ihrer Sache einen schlechten Dienst geleistet.

Gewerkschaftsbewegung.

Verbandstag des Deutschen Eisenbahner-Verbandes in München.

Am 10. September begann in München die zweite ordentliche Generalversammlung des Deutschen Eisenbahner-Verbandes.

Zeugnis ablegt. Die Organisation wurde am 1. Juli 1916 gegründet und hat einen fast beispiellosen Aufstieg genommen. Bei der Gründung zählte der Verband 800 Mitglieder.

Die Zahl stieg bis zum Schluß des Jahres 1918 auf 1470, 1917 auf 37051, 1918 auf 102141, 1919 auf 344834, 1920 auf 429504, 1921 auf 442626. Die Einnahmen betragen im Jahre 1920 rund 32 1/2 Millionen Mark, darunter aus Beiträgen 27 Millionen.

Die Tagesordnung der Generalversammlung umfaßt elf Punkte. Es liegen dazu nicht weniger als 954 Anträge vor. Es dürfte also zu einem lebhaften Meinungsaustausch kommen.

Berichtigungen des christlichen Zentralverbandes der Landarbeiter.

Auf die Mitteilungen aus dem Deutschen Landarbeiterverband über die Unterföhrung des Zentralverbandes der Landarbeiter durch Unternehmer verwendet lehrlicher „Berichtigungen“, in deren Absatz 2 und 5 es folgendermaßen heißt:

- 2. Es ist unklar, daß der Zentralverband der Landarbeiter der Provinz Sachsen in aller Form von den Unternehmern der Provinz Sachsen ausgeschlossen wird. Wahr ist dagegen, daß der Zentralverband der Landarbeiter in keiner Weise von den Unternehmern ausgeschlossen wird.

Was von dieser Berichtigung zu halten ist, geht aus folgendem Schreiben des Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Arbeitervereinerung Sachsens hervor:

Herrn Sekretär . . . . . In Verfolg der Besprechungen mit Herrn Krosigk hat der Vorstand des Arbeiterverbandes bzw. Landbundes beschlossen, Ihnen insgesamt 10 000 Mark zur Verfügung zu stellen.

Die kommunistische Hege gegen die Gewerkschaften.

Der Vollzugsrat der freigewerkschaftlichen Betriebsräte-Zentrale in Essen hat in seiner letzten Sitzung die kommunistischen Anträge, eine Hauptversammlung einzuberufen, die sich mit der Einberufung eines Deutschen Betriebsräte-Kongresses befaßt, abgelehnt.

Verhandlungen für Reichs- und Staatsangehörige.

Im Ausschuss der Verhandlungen wurde von den Organisationen der Angestellten am Mittwoch mit der Reichs- und Preussischen Regierung das 17. Ergänzungsabkommen zum Tarifvertrag vereinbart, nach welchem der Tarifvertrag zum Grundvertrag, zum Ortsvertrag und zu den Einzelverträgen mit Wirkung vom 1. September 1922 ab auf 437 Prozent tariflich festgelegt wurde.

Kampf um den Mittelstand in Deutschland.

Der allgemeine Arbeiterbund in Paris hat wie Le Temps mitteilt, gegen die neuen Dekrete über Abänderung der Arbeitszeit bei der Eisenbahn und in der Handelsmarine Protest eingelegt. Der Protest ruft die Arbeiter zur Verhinderung des Hauptverbandes auf.

**Führende Häuser des Breslauer Großhandels.**



**Aktiengesellschaft  
für Webwaren und Bekleidung  
Breslau 5, Gartenstraße 7**

**E. Lewin**

**Pelze - Felle - Hüte**

**Breslau 5**

Theaterstraße 4

Berlin C.19  
Neue Grünstraße 31

Königsberg i.Pr.  
Steindamm 125/120

Leipzig  
Nikolaistr. 20/20

**Moritz Herrstadt**

Kleiderstoff-Großhandlung

BRESLAU I :: Karlstraße 30

**Jacobowitz & Silberstein**

Gegr. 1884 **Textilwaren en gros** Gegr. 1884

Ständiger Neueingang in Leinen- und Baumwollartikeln jeder Art  
Antonienstr. 2/4 (Pokoyhof) **BRESLAU I** Fernsprecher Ring Nr. 552

**M. Forell & Co.**

**Großhandlung**

Kurzwaren - Knöpfe - Posamenten  
Spitzen - Stickereien - Bijouterien  
Haarschmuck

**BRESLAU I**  
Karlstraße 36

**Fabrikation**  
moderner Weißwaren  
Gürtel - Hosenträger

**Israel & Skupin**

Kurzwaren Knöpfe Besätze

**Großhandlung**

**Breslau**  
Büttnerstraße 82/83

**Königsberg Ostpr.**  
Steindamm 128/129

**Berthold Loewenberg**

Kleiderstoff-Großhandlung

Tel. Ring 6696

**BRESLAU I, Schloßhölle 5, Ecke Dorothueengasse**

**Gebr. Peiser**

**Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik**

Schweidnitzer Straße 88/40

**BRESLAU**

Telephon Ring Nr. 2568

**Louis Weiß**

**Ledergroßhandlung**

**BRESLAU I - Wallstraße 13 - Telephon Ring 1493 und 7862**

**A. Graebisch**

**Lederlager und Kommission**

**BRESLAU I - Roßmarkt 11 - Telephon Ring 308**

**Hermann Scholz**

**Ledergroßhandlung**

Gegründet 1856

**Breslau I :: Antonienstraße 2/4**

Fernsprecher Ring 794

Reichsbank-Girokonto: Städtische Bank

Postcheckkonto 121

**Heymann Daniel**

Breslau XI, Büttnerstraße 1

**Leder-Großhandlung**

Ständiges Lager von Ober- und Unterleder  
Spezialität: Mollsche & Sagersche Fabrikate

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**

Musterschutz

Ohne Gewähr

**Abfahrt der Züge von Breslau-MB.**

Schleife sind durch roten Strich hervorgehoben. P = Postwagen; F = Fing; W = Waggons; S = Sonntags

Richtung Liegnitz-Sagan und Köhlfurt-Berlin

Bahnsteig 2.

Köhlfurt-Berlin: 615  
Dresden: 900 D 1142 206 322 D.  
Halle-Kassel: 584 D.  
Sagan-Berlin: 1228 D 601 E 1158 D.  
333 D 848  
Köhlfurt-Görlitz: 544 D 714 1112  
Liegnitz: 757.

Richtung Carismarkt.

Bahnsteig 3.

Laskowitz-Beckern  
525 117 1125 Sonntags bis Carismarkt  
Oppeln 640 546 818  
Carismarkt 1080

Richtung Brieg.

Bahnsteig 3.

Oderberg-Kandrin 302 216 D  
Myslowitz über Kandrin 608 782 231  
540 E 632 908 1000  
Oswiecim über Kandrin 1054 1145  
Neiße über Brieg 620

Vorortzüge.

Bahnsteig 3.

Kattern 436 608 633 732 1054 146  
281 445 540 630 632 700 801 840  
505 1100 1145  
Brockau 525 538 W 640 758 1090  
1135 117 390 546 818

**P. KLOSS**

Elektrische Licht- und Kraftanlagen.  
Fabrik und Lager mod. Beleuchtungskörper.  
Ständiges Lager elektrischer Maschinen,  
Heiz- und Kochapparate.

**Ingenieur-Büro**

**BRESLAU I, Nikolaistraße Nr. 7**

Fernsprecher Amt Ring 4467

Gegründet 1842

**Thorwarth & Hielscher**

Breslau, Taubentzenstraße 41

Telephon: Ring 3495 und 7601

Fahrräder und Teile en gros

D. K. W. Hilfsmotoren Lieferung nur an Händler

**Fritz Sachs & Co.**

Kleiderstoff-Großhandlung

Gegründet 1863

**Breslau**  
Karlstraße Nr. 36

**Berlin**

Spandauer Straße 29

**B. GUTTENTAG**

**Herren- und Knabenkleiderfabrik**

Gegr. 1850

**BRESLAU I**

Büttnerstraße 26/27

Tel. Ring 1797

**HOFFMANN & COHN**

Engros

Strumpfwaren :: Trikotagen  
Handschuhe :: Wollwaren

Export

**BRESLAU I, Schloßhölle Nr. 16, an der Karlstraße**

Reserviert

**Caesar Reichert**

Breslau Karlstraße 12 Telephon Ring 924

**Leinen- und Baumwollwaren-Großhandlung**

**Goldenkranz & Grünfeld**

Breslau I - Karlstraße 40/41

**Trikotagen-, Strumpfwaren- und Wollwaren-Großhandlung**

**Leopold Loewenstein**

Handschuhe, Strümpfe, Trikotagen. Lagerbesuch lohnend

Breslau, Karlstraße 10, Telephon Ring 2882

**David & Schäfer**

Wachstuch, Läufer, Teppiche, Decken und Gardinen en gros

Breslau Karlstraße 9/10 Tel. Ring 1435

**Brodek, Lewin & Co.**

Herren- und Knabenkleiderfabrik

**BRESLAU, Schweidnitzer Straße 10/11 - Telephon Ring 3994**

**Pollack & Adler**

Herren-Kleider-Fabrik - Breslau, Pokoyhof - Telephon Ring 3687

**Mützen, Filz- und Strohhüte**

Gebrüder Cohn

Breslau 4 - Antonienstraße 2/4, am Karlsplatz - Pokoyhof  
Reichhaltige Kollektion - Große Lager - Muster gegen Referenzen zu Diensten

**Adolph Caro - Breslau**

**Spezial-Hosenfabrik**

Karlstraße 36, III. und IV. Etage - Telephon Ring 7268

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 11. September.

Sozialdemokratischer Verein.

Heute abend 7 1/2 Uhr in allen Distrikten

Distrikts-Versammlungen.

Unter anderem Vortrag über: Warum ist die Einigung der sozialistischen Parteien notwendig?

Jungsozialisten. Dienstag, den 12. September: Versammlung. Stellungnahme zum Führertag in Berlin.

Metalarbeiter. SPD-Vertrauensleute! Rückgabe der Berichtformulare von der Agitation in den Betrieben sofort erforderlich.

Die „Schlesische Zeitung“ gegen den Kapitalismus und für die Einheitsfront gegen den Sozialismus.

Wir haben bereits darauf hingewiesen, wie die „Schlesische Zeitung“ gewisse Reden auf dem Münchener Katholikentag für die deutschnationale Parteipolitik gegen die Koalitionspolitik des Zentrums auszunutzen sucht.

Entschließung zur weltlichen Schule.

Der Vorstand der Freien Elternvereinigung Breslau spricht sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß die hiesige Schulverwaltung entgegen ihrer Zusage die Einrichtung von weltlichen Sammelschulen zum 1. Oktober nicht gestattet will.

Sind die Lehrer minderwertig?

Zu dem Artikel „Sind die Lehrer minderwertig?“ vom 22. August, schreibt uns der Regierungspräsident: Der von der Erhöhung der Gehaltsbezüge vom 1. Juni dieses Jahres Kenntnis gebende und ihre Zahlung anordnende Erlass des Finanzministers ist unter dem 28. Juni ergangen.

Die Breslauer Volksbühne

hielt gestern im Lobetheater ihre erste Versammlung ab. Der starke Besuch bewies, ein wie großes Interesse in der Bevölkerung für die neugegründete Volksbühne besteht.

Hilfe der Volksbühne möglich sein wird, seine ursprünglich gestellten künstlerischen Ziele zu verwirklichen.

Die „Arbeiterzeitung“ behauptet, wir seien kleinlaut geworden. Etwa wegen dem Rechtsanwalt Simon und der Klage vor dem Schöffengericht?

Kleinlaut geworden?

Die „Arbeiterzeitung“ behauptet, wir seien kleinlaut geworden. Etwa wegen dem Rechtsanwalt Simon und der Klage vor dem Schöffengericht?

Die juristische Sprechstunde

findet in dieser Woche Dienstag, den 12. September, nachmittags von 4-5 Uhr, statt.

Gegen die Verlegung der Herbstferien.

Eine erfolgte Abstimmung über die vom Magistrat zwecks Kohlenparnis geplante Verlegung der Herbstferien hat in der evangelischen Mädchenschule Nr. 30 folgendes Ergebnis gebracht: 470 Stimmen gegen die Verlegung, 22 für die Verlegung, 2 Stimmen gleichgültig.

Für die Passa-Gebentafel gingen ferner ein:

- 63 M. Frau E. Reiser 50 M. Liste 112 durch Walter 30 M. Liste 107 ...

Amittlicher Wetterbericht.

Die Depression, die gestern über der Ostsee lag, hat sich ausgefüllt, ein Hoch mit dem Kern über England erstreckt sich nordwärts über Skandinavien hin.

Ueberefall auf einen englischen Beamten.

Am 9. September, frühmorgens, kurz nach 2 Uhr, wurde vor dem Hause Kurfürstenstraße 35 ein englischer Beamter, Angehöriger der Reparations-Kommission, durch einen Unbekannten überfallen, geschlagen und durch einen Messerhieb in die rechte Brustseite verletzt.

Verhaftetes Gattungsverbrechen.

Am 22. August, gegen 1 1/2 Uhr nachmittags, hat ein unbekannter, 1,60-1,65 Meter großer, Bartloser, 20-22 Jahre alter Mann mit dunkler Gesichtsfarbe, beidseitig schwarz-weiß gefärbtem Haar, dunkelbraunen Haaren mit schwarz-weiß gefärbtem

Hinter, schwarzen Schuhen, mit einer Armbanduhr am linken Arm ein efflächiges Mädchen nach dem Kennplatz in Hartlieb gelockt. Dort hat er durch Abreißen von Baumzweigen eine Art Laube hergestellt, das Kind zur Entkleidung veranlaßt und an ihm ein Stillschließverbrechen zu begehen versucht.

Sport am Sonntag.

West I - Sturm I 7:1 (4:0). Sturm hatte Anstoß; schon nach diesem zeigt sich eine leichte Ueberlegenheit von West, und der Sturmormann bekommt harte Arbeit, der er aber gewachsen war.

Sparta I - U. I. 2:1.

In Gombau trafen sich obige Gegner; ein schnelles, scharfes Spiel wurde vorgeführt, welches aber zeitweise an die Grenze des Erlaubten ging.

Riders I - Union I 3:0.

Das Spiel setzte mit scharfem Tempo ein, was gleich die zahlreicheren Zuschauer fesselte. Bis Halbzeit verlief das Spiel ruhig.

Wader I - Vorwärts I 7:1.

Vorwärts hat Anstoß, selbiger wird abgenommen. Halblinks von Wader bricht durch und schon liegt das Leder im Kalten. Nun ist Vorwärts auf der Hut, die Verteidigung arbeitet mit bestreuten Schlägen, nur weiß sich der Sturm von Vorwärts nicht durchzusetzen.

Sonderklasse:

- W. f. U. I - Sparta I 2:1
W. f. U. II - Sparta II 2:2
West I - Sturm I 7:1
West II - Sturm II 5:2

B-Klasse:

- Fr. Sportf. II - Eichenlaub II 2:2
Wader I - Vorwärts I 7:1
Breslau 1922 - W. f. U. 1921 3:1

III. Mannschaft:

- Stern III - W. f. U. III 0:0
Sturm III - West III 4:0
IV. Mannschaft:
Heros II - Streifen II 4:1

Bereinstalender.

Lehrer-Versammlung: Dienstag, den 12. September, nachmittags 5 Uhr im „Schwarz“. Die Ortsverwaltung, Arbeiter-Gewerkschafts-Bund, Mittwoch, den 13. September, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Zimmer 10 des Hauptbahnhofes.

Sozialdemokratischer Verein.

In der am 8. September stattgefundenen Sitzung des erweiterten Parteivorstandes für Breslau-Land-Neumarkt...

Der erweiterte Parteivorstand der SPD. der Kreise Breslau-Land und Neumarkt begrüßt das bisherige Ergebnis der Einigungsverhandlungen...

Zu Punkt 2. „Beitragsfragen“, wurde folgendes beschlossen: Infolge der weiteren Geldentwertung ist eine Erhöhung der Beiträge notwendig.

Der Bericht über das erste Quartal 1922/23 zeigt eine rege Tätigkeit in der Partei. Trotzdem die Mitgliederzahl um rund 200 zurückgegangen ist...

Die rege Aussprache zu allen Punkten brachte sehr viel wertvolle Anregungen und zeigte das große Interesse an der Parteiarbeit.

Eine reaktionäre Veranstaltung ausgehoben.

Im naheliegenden Pfaffenort wurde auf Veranlassung des Grafen Saurma-Jelisch-Luzendort, Kreis Neumarkt, von dem Verein ehemaliger D.S. Kämpfer eine „Sedanfeier“ veranstaltet.

Es waren dort zunächst 25-30 Personen aus dem Kreise erschienen. Unter diesen prangte in lediger Uniform, mit Ordensbändern...

Der Tag der deutschen Revolution soll in würdiger Form gefeiert werden. Die rege Aussprache zu allen Punkten brachte sehr viel wertvolle Anregungen...

Überlandläufer, wie hier auch sofort erschien. In dieser Zeit hatten diese „Läufere“ sofort die Fahnen von den Wänden heruntergerissen...

Was meint die Regierung dazu? Allen republikanischen Einwohnern von Neumarkt rufen wir von dieser Stelle zu: Weibet in Zukunft bei Euren Sonntagsausflügen...

Katern. Öffentliche Volksversammlung. Am 8. September hielt die SPD. in Katern eine sehr gut besuchte Volksversammlung ab...

Was meint die Regierung dazu? Allen republikanischen Einwohnern von Neumarkt rufen wir von dieser Stelle zu: Weibet in Zukunft bei Euren Sonntagsausflügen...

Was meint die Regierung dazu? Allen republikanischen Einwohnern von Neumarkt rufen wir von dieser Stelle zu: Weibet in Zukunft bei Euren Sonntagsausflügen...

Was meint die Regierung dazu? Allen republikanischen Einwohnern von Neumarkt rufen wir von dieser Stelle zu: Weibet in Zukunft bei Euren Sonntagsausflügen...

Was meint die Regierung dazu? Allen republikanischen Einwohnern von Neumarkt rufen wir von dieser Stelle zu: Weibet in Zukunft bei Euren Sonntagsausflügen...

Was meint die Regierung dazu? Allen republikanischen Einwohnern von Neumarkt rufen wir von dieser Stelle zu: Weibet in Zukunft bei Euren Sonntagsausflügen...

Was meint die Regierung dazu? Allen republikanischen Einwohnern von Neumarkt rufen wir von dieser Stelle zu: Weibet in Zukunft bei Euren Sonntagsausflügen...

Wasserverband vom 11. September 1922. Ratibor 1.03, Krappitz 2.18, Kofel 0.80, Reig (Maitenthan) 1.62, Reihemündung (Ober-Bege) 3.49, Breslau (Ober-Bege) 4.68.

Wasserverband vom 11. September 1922. Ratibor 1.03, Krappitz 2.18, Kofel 0.80, Reig (Maitenthan) 1.62, Reihemündung (Ober-Bege) 3.49, Breslau (Ober-Bege) 4.68.

Wasserverband vom 11. September 1922. Ratibor 1.03, Krappitz 2.18, Kofel 0.80, Reig (Maitenthan) 1.62, Reihemündung (Ober-Bege) 3.49, Breslau (Ober-Bege) 4.68.

Wasserverband vom 11. September 1922. Ratibor 1.03, Krappitz 2.18, Kofel 0.80, Reig (Maitenthan) 1.62, Reihemündung (Ober-Bege) 3.49, Breslau (Ober-Bege) 4.68.

Wasserverband vom 11. September 1922. Ratibor 1.03, Krappitz 2.18, Kofel 0.80, Reig (Maitenthan) 1.62, Reihemündung (Ober-Bege) 3.49, Breslau (Ober-Bege) 4.68.

Wasserverband vom 11. September 1922. Ratibor 1.03, Krappitz 2.18, Kofel 0.80, Reig (Maitenthan) 1.62, Reihemündung (Ober-Bege) 3.49, Breslau (Ober-Bege) 4.68.

Wasserverband vom 11. September 1922. Ratibor 1.03, Krappitz 2.18, Kofel 0.80, Reig (Maitenthan) 1.62, Reihemündung (Ober-Bege) 3.49, Breslau (Ober-Bege) 4.68.

Wasserverband vom 11. September 1922. Ratibor 1.03, Krappitz 2.18, Kofel 0.80, Reig (Maitenthan) 1.62, Reihemündung (Ober-Bege) 3.49, Breslau (Ober-Bege) 4.68.

Wasserverband vom 11. September 1922. Ratibor 1.03, Krappitz 2.18, Kofel 0.80, Reig (Maitenthan) 1.62, Reihemündung (Ober-Bege) 3.49, Breslau (Ober-Bege) 4.68.

Familien-Anzeigen. Am 9. September verschied nach langem Leiden unser lieber Freund und Vereinskollege Bruno Berndt...

Belanntmachung. Der Gesperrt wird vom 11. September 1922 ab auf 13,85 M. je cbm festgesetzt...

In der Straßache gegen den Einwohnervorstand Friedrich Wieg in Breslau wegen Verletzung der Schlichtungsstelle...

Drucksachen sind deine Vertreter, kleide sie gut! Das vorstehende Leitmotiv empfehlen wir all denjenigen Geschäftsleuten...

Stadttheater. Dienstag 7. Uhr: Carmen. Mittwoch 7. Uhr: Drpheus und Eurydike.

Schauspielhaus. Donnerstag 7. Uhr: Die Bajadere. Freitag 7. Uhr: Der Keller aus Ningsda.

Circus Busch. Heute und täglich 8 Uhr: Das berühmte Eisballet.

Zeltgarten. Einzige Sommer-Verdicht. Preis-Ringkämpfe.

Kulturpark. Gastspiel des Opern-Ensembles Steinke. Ab Dienstag: Apachen.

Wappenhof. Konzerthaus. Heute Montag: Wappenhof-Ball.

LUNA-PARK. Heute Montag im Konzertgarten: Operetten-Abend.

Preissturz in Seefischen! Nordsee. ff. Goldbars, ff. Seelachs, ff. Lengfisch...

Zirtel der Schwabentod. Russen, Flöhe, Ameisen, in 3 Tagen vollständig! d. alle Drogerien u. Apotheken...

Damen-Hüte. In Leder, Cylinder, Filz u. Sammet, Liegendformen...

Möbel. auf Kredit einzeln, hübsche ganze Einrichtungen...

Arbeitsmarkt Genossen, welche gewillt sind, in den Orten Roberwitz, Wilsen, Sacran...

Räume. Alibei. mögl. Radreise, zum Selbstverbrauch zu kaufen gesucht...

Säcke. neu u. gebraucht auch zerrissene kauft. Breslauer Säckehaus...

Verkäufe. Gb-Herrenzimmertrone u. a. Gaslampen...

Tüchtige Automobil-Monteur. Kunz & Reinhardt, Kraftfahrzeuge, Haynau i. Schl....

Einige Frauen zum Säckesticken per sofort gesucht. Blutig, Stannek & Co., Berliner Platz 4.

**HOTELS**

**Hotel Monopol**

Am Schloßplatz 2 · Telefon Ring 5605  
Erstkl. Familien-Hotel in vornehmer, ruhiger Lage

**Hotel Metropole**

Oblauer Straße 10/11 · Telefon Ring 7097  
Haus L. Bauges · Dependence des Hotels Monopol  
Besitzer: H. Schuster

**Nord-Hotel**

Gustav Riedel · Gogonüber dem Hauptbahnhof  
Telephon Ring 7187—7190  
Erstklassiges Familienhotel mit  
allen modernen Einrichtungen

**Hotel „Vier Jahreszeiten“**

Haus ersten Ranges  
Gartenstraße 66/70

**Hotel König von Ungarn**

Bischofstr. 13 · Telefon Ring 714

**Künstlerspiele**

Täglich Fünf-Tee mit Tanzvorführungen  
Abends 8 Uhr · Erstklassiges Kabarett

**Hotel Goldene Gans**

R. Wiener  
1. Haus im Mittelpunkt der Stadt  
Junkerstraße 27/29 · Tel. Ring 688

**Residenz-Hotel**

Haus 1. Ranges · Dir. E. Scheller

**Residenz-Café**

am Tauentzienplatz  
Täglich erstkl. Konzerte  
Vornehmes Familien-Café

**RESTAURANTS :: CAFÉS**

**Haase-Gaststätte**

Tauentzienplatz  
und  
**Steins gutes Stübel**

Vornehmstes  
und größtes Speisehaus  
des deutschen Ostens

**B. K.**

das Bier- und Weinrestaurant  
im Breslauer Konzerthaus  
Gartenstraße 39/41

**Conrad Kießling**

Junkerstraße 15-17 · Königstraße 7-9  
Kulmbacher Bierstuben  
Bier-Großhandlung

**Regina-Weinstuben**

Kantorowicz-Likörstuben  
Junkerstraße 9 :: Eingang Dorotheengasse 3/5  
Erstkl. Küche und Weine  
Tel. R. 6882 · Täglich Künstler-Konzert

**F. R. Lange**

Weinhandlung  
Likörstuben · Kaltes Bäfett  
Junkerstraße 14 · Telefon Ring 329  
Vorzügliche Küche :: Gutgepflegte Weine  
Täglich: **Künstler-Konzert** ab 7 Uhr  
Kapelle „Heller Ritter“

**Café Geier**

Gartenstraße Nr. 87  
Familien-Lokal · Gute Musik

**Konditorei und Café · E. Müller**

Gartenstraße 4  
am Sonnenplatz

**„Seller“ Planos**

Gartenstraße 52 · Telefon Ring 3774

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerkfahrplan**

Musterschutz

Ohne Gewähr



**Hamburger & Co**  
DAS FÜHRENDE HAUS DER HERREN-MODEN

Durch eigene Fabrikation bieten  
wir jeder Konkurrenz in Bezug  
auf Leistungsfähigkeit die Spitze.

Nur erstklassige Fabrikate



**Herz & Ehrlich Ktd. Ges. Breslau 1.**

**GEBR. BARASCH G.m. BRESLAU**

Kaufhaus für Bedarfs- und Luxusartikel

**Unsere Sonderabteilungen:**

Verkehrsbüro · Photographisches Atelier · Erfrischungsraum  
Ullstein-Schnittmuster und Modenhefte

**Freiburger Bahnhof**

Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D = Durchgangswagen; E = Eilzug; W = Werktage; S = Sonntags.

**Abfahrt**

**Richtung Hirschberg.**  
Dittersbach 440 S 1015  
Görlitz-Berlin 433 656 842 1259  
Schreiberhau 600 E (Sonntag) Petersdorf  
oder Schmiedeberg und Krummhübel  
Königszell 315  
Hirschberg 434  
Kohlfurt 626

**Vorortzüge.**

Canth 528 W 1153 W 1246 S 1189  
Schmolz 605 W

**Richtung Deutsch-Lissa.**

Hbf. 616 767 1142 206 714 818 1120  
Frb. Bhf. 536 W 638 W 1285 W 146 255 W  
405 W 541 W 643 S 748 W 1142 W

**Richtung Steinau a. O.**

Steinau 1220 445 1120  
Raudten 530  
Dyhernfurth 140  
Schmiedefeld 356 W

**Ankunft**

**Richtung Hirschberg.**  
Hirschberg 746 900 915 1224  
Kohlfurt 1143  
Görlitz 353  
Königszell 613 W  
Berlin-Görlitz 645  
Dittersbach 823 S  
Schreiberhau 1128 E (Sonntag) Petersdorf  
oder Schmiedeberg und Krummhübel

**Vorortzüge.**

Canth 512 607 646 W 145 W 848 S

**Richtung Deutsch-Lissa.**

Hbf. 412 845 1049 182 515 822 1126  
Frb. Bhf. 516 W 628 W 786 W 186 W 242  
354 523 W 702 W 814 S 845

**Richtung Steinau a. O.**

Steinau 523  
Raudten 1011  
Dyhernfurth 333 W  
Schmiedefeld 434 W  
Wohiau 628 W 802 Sonntags.

**M. Berger Nachfolger**

Damen-Mäntel-Fabrik  
Ohlauer Straße 80

Eigen-Fabrikation:  
Mäntel, Kostüme,  
Kleider, Kinder-  
Mäntel

**S. GUTTENTAG**

Erstes Spezialhaus  
für Herren- und  
Knabenbekleidung  
fertig und nach Maß

**BRESLAU**  
Altbüßerstraße 5, I—III

Gesonderte  
Kinderabteilung  
Stets größte Auswahl  
in allen Lagern

**Hch. Flebiger**

Werkzeuge Landwirtsch. Geräte Eisenwaren,  
Haus- und Küchengeräte  
Neue Schweidnitzer Straße 4 — Gegründet 1877 — Fernsprecher 5306 und 5307

**Die Breslauer Brauereien**

G. Kipke-Brauerei / Engelhardt-Brauerei A.-G.  
Lagerbierbrauerei E. Haase G. m. b. H. / Schultheiß-Patzenhofer Brauerei A.-G.  
empfehlen ihre aus edelsten Rohstoffen hergestellten

**Biere**

**Erste Breslauer Wurst-Konserven-Fabrik \* Rudolf Dietrich**

Breslau 1, Ohlauer Straße 30.

**G. Ueberschär, Ohlauer Straße 56/57, Ecke Poststraße**

Telephon Ring 1843.

Likörfabrik, glasweiser Ausschank · Flaschenverkauf  
Gepflegte Kipke-Biere

**H. Hennig Getreide-Dampf-Brennerei**

**Teppiche V. Martin**

Schweidnitzer Str. 1  
**BRESLAU I**

**Leipziger & Koessler**

Neue Schweidnitzer Straße 16/17  
Teppiche \* Möbelstoffe \* Gardinen

**Teppichhaus**

**Hermann Leipziger**

Inh.: Adolf und Walter Leipziger  
**Breslau 1**

Schweidnitzer Straße 7, gegenüber der „Schles. Ztg.“  
Fernsprecher Ring 598

**Deutsche Teppiche**

in bewährten Plüschqualitäten  
Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche  
Brücken — Verbindungstücke

Tisch- und Diwandecken  
Gardinen / Stores / Bettdecken  
Läuferstoffe — Möbelstoffe

**BEKLEIDUNG**

**Hecht & David · Ring 21**

Ecke Ohlauer Straße

Spezial-Geschäft für  
Seidenstoffe / Waschstoffe  
Wollstoffe

**Weissenberg & Brauer**

Schweidnitzer Straße 3/4

Seidenband, Spitzen,  
Schleier, Weißwaren  
sind unsere einzig dastehenden Spezial-Artikel

**Felix Rösel**

Ohlauer Straße Nr. 75

Spezialhaus für Damen-Konfektion

**„Pelzhaus“ Kallinke**

Gartenstraße 88

**J. Glücksmann & Co.**

Ohlauer Straße 71/73  
gegründet 1854

Kleiderstoffe · Konfektion

**D. Marcus**

Ohlauer Straße 51/54  
**Damenhüte**

Größte Auswahl · Billigste Preise

**Putzgeschäft Lilly Behr**

Reuschestraße 62  
Größte Auswahl in Damen- Kinder- u. Trauerhüten  
Umpressen und Modernisieren schnell und billig

**H. Tichauer**

Reuschestraße 47  
Größtes Spezialhaus für Damen-Putz



Breslau I · Ohlauer Straße 5/6

**Textil-Großhandel**

**G. Koenigsberger**  
Kleiderstoff-Großhandlung  
Breslau I = Schloßstraße 6.  
Fernsprecher Ring 5965.

**Lissner & Dreßler, Breslau**  
Herrenstraße 2, partorre und I. Etage  
Wäsche- u. Schürzenfabrik mit elektr. Betrieb  
Webwaren-, Trikotagen-,  
Wollwaren-Großhandlung  
Lagerbesuch stets lohnend.

**Brinitzer & Co., Breslau I**  
Herrenstraße 3/4 - Telephon Ring 5749  
**Futterstoffe**  
für Konfektion und Maß-Schneiderei

**Tuchgroßhandlung**  
**Kauffmann & Schnur**  
Beste Bezugsquelle  
für Schneider und Wiederverkäufer  
Breslau, Blücherplatz 20

**Tuchhaus Hinke & Co.**  
Inh.: Emil Hinke  
Herrenstoffe, Damenstoffe, Futterstoffe  
sowie Leinen- und Baumwollwaren  
en gros - en détail  
Breslau I, Ring 60, Telefon Ring 11416

**Gebr. Glaser**  
Webwaren-Großhandlung  
Breslau, Blücherplatz 11 - Telephon Ring 11711

**Kierski & Grünbaum**  
BRESLAU, Karlstraße 21  
Telephon Ring 4999 - Telegr.-Adr.: Kierskihaam  
Manufaktur - Baumwollwaren - Futterstoffe  
Lagerbesuch lohnend

**Siegmund Cohn**  
Kurz- und Wollwaren en gros  
Breslau, Schloßstraße 11, Telefon 4203

**M. SCHWERIN**  
BRESLAU Gegründet 1846 KREUZBURG  
Antonienstr. 2/4 OS.  
Kurz- u. Wollwaren, Trikotagen  
en gros.

**Eugen Herlitz & Co.,** Gartenstraße 69-71  
Breslau, Telefon Ring 830  
Herren- und Damenartikel  
Spezialität: Herrenhüte und Gummimäntel  
en gros - en détail

**Robert & Julius Bentscher**  
BRESLAU  
Weiß- und Wollwaren, Strickgarne en gros  
Handelsstätte Pokoyhof

**Siegmund Freund**  
Strumpfwaren - Trikotagen - Strickgarne  
**Großhandel**  
Ring 4 - Tel. Ring 1777

**Schweitzer, Seeliger & Co.**  
Schuhwaren-Großhandlung  
BRESLAU IV  
Handelsstätte Pokoyhof  
Antonienstraße 24 / Tel. Ring 11420 u. 3339

**Emil Grodnick**  
BRESLAU I Karlstraße 40/41  
Konfektion- und  
Schuhwaren-Großhandlung  
Sändig große Partia-Posten am Lager

**Adler & Co.**  
Kurzwaren u. Knöpfe u. Besätze  
Breslau, Karlstraße 12 - Tel. Ring 8324  
Bekanntes Musterlager der Firma  
Carl Adler, Bach 2, Amberg

**Banken und Industrie**



**Direction der Disconto-Gesellschaft**  
**Filiale Breslau**  
**Zwingerplatz 3**  
Postcheckkonto Breslau 47600 Fernsprecher: Ring 580, 6522, 6523, 6573, 8623,  
7178-7177, Ohle 6888  
Bankmäßige Geschäfte aller Art / Kapital und Reserven Mk. 1200000000

**Dresdner Bank Filiale Breslau**  
Tauentzienstraße 4-5  
**Depositenkassen:**  
Kasse Ring: Ecke Ring u. Schweidnitzer Str. Kasse C: Matthiasstr. 8, Ecke Rosenthaler Str.  
Kasse A: Neue Schweidn. Str. 5, Ecke Gartenstr. Kasse D: Graupenstraße 6/10  
Kasse B: Königsplatz 4, Ecke Friedr.-Wilh.-Str. Kasse E: Kais.-Wilh.-Str. 92/94, Ecke Goethestr.  
Kasse F: Ohlauer Straße 28, Ecke Christophoriplatz

**v. Wallenberg Pachay & Co., Breslau V**  
Tauentzienstraße 5  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte  
Reichsbank-Girokonto Postcheck-Konto Breslau 40800 Telefon Ring 7876-7879

**Darmstädter und Nationalbank** Kommandi-  
gesellschaft auf Aktien **Filiale Breslau**  
Kapital und Reserven: 1030000000 Mark  
Hauptgeschäft: Breslau, Ring 30 Fernsprecher: Amt Ring 5570 bis 5577, 8880 u. 8881  
Dep.-Kassen: A. Tauentzienplatz 1 D. Gartenstraße 2  
B. Matthiasstraße 9 E. Klosterstraße 12  
C. Friedrich-Wilhelm-Straße 14 G. Schlachthofstraße, Frankfurter Straße 102/8

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterschutz. C. Ohne Gewähr.

**Breslau-Hauptbahnhof**

Abfahrt	E = Eilzug. S = Sonntags.	Ankunft
<b>Richtung Glatz-Mittelwalde</b>		
Bahnhofsteig 4.		
Brünn 605 1020 631		Mittelwalde 1018 1114 223 554 941 1025 S
Glatz-Kudowa-Landeck 702 E		Camenz 723
Strehlen 156 627		Strehlen 631 1012 S
Mittelwalde 523 S 236		
Camenz 1110		
<b>Richtung Charlottenbrunn</b>		
Bahnhofsteig 5.		
Gladenfrey 525 619 211 600 624		Schweidnitz 725 354
Charlottenbrunn 545 S 619 1026 234 624		Charlottenbrunn 914 885 925 S
Ströbel 848 S Juni-Oktober		Gladenfrey 1010 133 944
		Ströbel 725 S

**Alfons Kraemer :: Breslau 1**  
Blücherplatz 20  
**Leistungsfähigstes Haus für Büro-Ausstattungen**  
„Urania“-Büro- u. „Perko“-Reise-Schreibmaschinen, „Trania-Vega“, rechnende Schreibmaschinen.  
Telephon Ring 5867 Erstkl. Vervielfältigungs-Apparate, Registrierungen, sämtl. Bürobedarf Telephon Ring 5867  
Reparaturwerkstatt für alle Büromaschinen

**Marcus Nelken & Sohn**  
Breslau Gegründet 1819 Berlin  
Schweidnitzer Straße 54 Taubenstraße 31  
Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

**Robert Beil**  
Bankhaus  
BRESLAU I, Albrechtstraße 54  
Filialen: Oels, Ohlau und Strahlen in Schlesien

**Jaffé & Co.**  
Bankhaus gegründet 1830  
Fernsprecher Ring 433  
BRESLAU I, Blücherplatz 20

**Bankhaus Louis Hille, Breslau I, Schuhbrücke 8**  
Fernsprecher: Ring 1169, 801 und 5060 - Telegramm-Adresse: Hillebank  
Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen

**Georg Friedländer**  
Spezialität: Sport-Konfektion  
BRESLAU I Herren-Kleiderfabrik Reuschestraße 37/38

**Nathan Levy**  
Inh. Bernh. Grack - Gegründet 1830  
Herren-Kleiderfabrik  
BRESLAU I Reuschestraße 51 (Niepoldshof) - Telephon Ring 6656

**Janower & Blumenfeld**  
Damenmäntel-Fabrik  
Breslau, Schweidnitzer Straße 28 - Telephon Ring 2994 und 4034

**Seemann & Herrnstadt** Breslau, Karlstr. 12  
Strumpfwaren-, Handschuhe-, Trikotagen- und Wollwaren-Großhandlung  
Tel. Ring 12 303

**Kleider-Mäntel-Fabriken**

**Knobloch & Rosenmann**  
(früher Arnold Karfunkelstein)  
Herren- und  
Knabenkleiderfabrik  
BRESLAU I, Büttnerstraße 28/31

**Widauer & Zerkowski**  
Herren-Kleider-Fabrik  
BRESLAU I  
Schweidnitzerstr. 28 III u. Schloß-Café-Gebäude  
Fernsprecher Ring 1458  
Telegr.-Adr. Zerkowid

**Seidemann & Co., Breslau**  
Ferdin. Ohle 1623 - Büttnerstraße 32/33  
Fabrik für Leinen, Lüsterkonfektion, Fantasie-  
westen, Westengürtel, Promenaden-Gamaschen  
Verkauf nur an Groß- und Kleinhändler

**Silbermann & Co.**  
Damenmäntel-Fabrik  
Spezialität: Backfisch- u. Kinder-Konfektion  
Breslau, Ring 60. Telephon Ring 2185

**L. Marcus**  
Herren-Kleider-Fabrik  
Breslau I, Ring 60. Fernsprecher: Ring 5852.

**MACHOL & HIRSCH**  
Herren-Kleider-Fabrik  
Breslau, Antonienstraße 2/4.

**Leipziger & Goldmann**  
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
BRESLAU, Antonienstraße Nr. 2/4.

**Kunert & Co.**  
Herren- und Knabenkleider-Fabrik  
Breslau I, Ring 46, I

**Gustav Riedel**  
Herren- und Knabenkleider-Fabrik  
Breslau I, Büttnerstraße 4 I, Tel. Ring 8372

**Drucksachen aller Art**  
für  
Banken - Industrie  
Großhandel - Gewerbe  
und Privatbedarf  
Liefert in jeder gewünschten Ausführung  
**Volkswacht-Buchdruckerei**  
Breslau 2, Flurstraße 4/6

**Eduard Jacob**  
Damen- und Mädchenmäntel-Fabrik  
Breslau, Schmiedebrücke 46/47. Tel. Ohle 434.

1872 **50** 1922  
**Carl Pulvermacher - Breslau**  
Büttnerstraße 1 Elisabethstraße 4  
Wäsche-, Schürzen- und Kinderkleiderfabrik

**Kierski & Co.**  
Krawattenfabrik - Westenfabrik  
Breslau, Junkerstraße 9

**Wäschefabrik Grünsiegel** Berthold  
Josef  
Breslau, Reuschestraße 2  
Fabrikation feiner Herrenwäsche  
Oberhemden, Tag- und Nachthemden, Schlaf-  
anzüge, Krage, Serviteurs, Manschetten

**Julius & Stefan Cohn**  
Breslau, Reuschestraße 51  
Fernsprecher Ring 3460  
Abt. I:  
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation  
Abt. II:  
Stoke und Plauenfabrik